

Epidemiologische Methoden und Nutzung von Primär- und Sekundärdaten in der Versorgungsforschung

Dozenten: Dr. Silke Andrich, Ute Linnenkamp und Dr. Anja Viehmann

Zeit: Mittwoch, den 05.07.2023 von 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Ziel ist es zum einen, eine Einführung in Fragestellungen, Begriffe und die Interdisziplinarität der Versorgungsforschung zu geben. Zum anderen bilden epidemiologische Methoden in der Versorgungsforschung die Basis des Seminars. Im Mittelpunkt steht dabei die empirische Arbeit mit verschiedenen Datenquellen und deren Verknüpfung (Datenlinkage). Neben methodischen Ansätzen werden relevante Fragestellungen aus den Forschungsbereichen Diabetes und Alterstraumatologie als Anwendungsbeispiele vorgestellt und diskutiert. Die interessierten Medizinstudenten und/oder Promovierenden des CHS können im Rahmen des Seminars grundlegende Kenntnisse erwerben, um spannenden Forschungsfragen nachzugehen.

Teilziele der Teilnehmenden

- Entwicklung und exemplarische Fragestellungen der Versorgungsforschung skizzieren
- Fachbegriffe kennen und erklären
- Kenntnisse von Datenquellen (Primär- und Sekundärdaten) und deren Verknüpfung vertiefen und an Anwendungsbeispielen hinterfragen
- Deskriptive und analytische Kennzahlen zur Beschreibung und Analyse von Morbidität und Mortalität oder von medizinischer Inanspruchnahme erschließen und an Anwendungsbeispielen diskutieren
- Basale methodische Aspekte zu Studien zur Erprobung von neuen Versorgungsformen und Möglichkeiten der Evaluation kennenlernen
- Publikationen kritisch lesen und Inhalte aufbereiten (Journal Club)

Rahmenbedingungen

Für das Forschungsseminar sind insgesamt 8 Stunden Veranstaltung (inkl. Pause) und 2 ½ Stunden für das Selbststudium eingeplant.

Sie erhalten zum Selbststudium vorab fünf Publikationen, die Sie für das Seminar vorbereiten sollten. Wir werden diese Publikationen aktiv in der Veranstaltung behandeln.

Um eine Anmeldung zum Seminar wird gebeten: silke.andrich@uni-duesseldorf.de

Weiterführende Literaturempfehlungen:

Pfaff H, Neugebauer EAM, Glaeske G, Schrappe M (Hrsg.). (2017). Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik – Anwendung. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schattauer.

Andrich S, Haastert B, Neuhaus E, Neidert K, Arend W, Ohmann C, Grebe J, Vogt A, Jungbluth P, Rösler G, Windolf J, Icks A. Epidemiology of pelvic fractures in Germany: Considerably high incidence rates among older people. Plos One 2015; 29;10(9):e0139078

Mahabier KC, Hartog DD, van Veldhuizen J, Panneman MJM, Polinder S, Verhofstad MHJ, van Lieshout EMM (2015): Trends in incidence rate, health care consumption, and costs for patients admitted with a humeral fracture in The Netherlands between 1986 and 2012. Injury. 46 (10):1930–1937.

Icks A, Claessen H, Kirchberger I, Heier M, Peters A, Trentinaglia I, Giani G, von Scheidt W, Meisinger C (2014): Mortality after first myocardial infarction in diabetic and non-diabetic people between 1985 and 2009. The MONICA/KORA registry. Eur J Epidemiol. 29: 899-909

Icks A, Albers B, Haastert B, Pechlivanis S, Pundt N, Slomiany U, Erbel R, Jöckel KH, Kruse J, Kulzer B, Nowotny B, Herder C, Giani G, Moebus S (2013): Risk for high depressive symptoms in diagnosed and previously undetected diabetes – 5-year follow-up results of the Heinz Nixdorf Recall Study. PLOS ONE. 8(2):e56300. doi: 10.1371/journal.pone.0056300. Epub 2013 Feb 18.

Strobe Statement: <http://www.strobe-statement.org/>